

Bahnland Südtirol

Der gesamte öffentliche Verkehr im touristisch gut erschlossenen Südtirol weist eine hohe Qualität auf. Seit einiger Zeit verkehren diverse Eisenbahnfahrzeuge aus der Schweiz. Für jeden Eisenbahnfreund ein lohnenswertes Reiseziel.

■ Jürg D. Lüthard, Zürich

Aktuelles

Vinschgau–Etschtal

Die 1906 eröffnete Vinschger Bahn wurde 1990 stillgelegt und 2005 wiedereröffnet (EA 1/03). Die ganze Bahn befindet sich heute im besten Zustand.

Die Südtiroler Landesregierung beschloss am 23. Mai 2011, für 59 Mio. € weitere acht sechsteilige FLIRT zu beschaffen. Damit werden zwischen Bozen und Meran die Züge von FS Trenitalia ersetzt. Diese Investition amortisiert sich bereits in 11 Jahren. Denn die Kosten pro Zug-km sinken von 13,5 € auf 9,8 €, was bei jährlich 1,67 Mio. Zug-km wiederkehrend 6,2 Mio. € einspart, bei gleichzeitig markant verbessertem Komfort. Im November 2011 erfolgte bei Stadler Rail die Bestellung, zusätzlich mit acht Zwischenwagen, um die 2008–09 gelieferten vier vierteiligen FLIRT auf sechsteilige zu verlängern. Das Auftragsvolumen beträgt so gesamthaft 75 Mio. €. Drei der neuen FLIRT finanziert FS Trenitalia und setzt sie im Südtirol ein. Ab Ende 2013 verkehren dann insgesamt 16 sechsteilige FLIRT im Südtirol.

Die Provinz möchte baldmöglichst die Strecke Bozen–Meran von RFI übernehmen, möglicherweise noch 2012. Geplant sind zusätzliche Haltestellen, Streckenbegradigungen, Doppelspurabschnitte für fliegende Zugkreuzungen, welche einen Viertelstundentakt im Vorortverkehr nach Bozen ermöglichen würden. Aufgeschoben wurde dagegen die Elektrifizierung der Vinschger Bahn, um die vorerwähnten FLIRT beschaffen zu können. Die erforderlichen 51 Mio. € sollen in der nächsten Legislaturperiode gesprochen werden. Offen ist die Systemwahl, denkbar sind neben den in Italien üblichen 3 kV = auch 15 kV/16,7 Hz oder 25 kV/50 Hz. Geplant sind zudem drei Doppelspurabschnitte für fliegende Kreuzungen, möglicherweise sind diese bereits früher finanzierbar. Nach diesen Ausbauten soll ein durchgehender Halbstandentakt (Bozen–Meran–Mals) realisiert werden. Die Gesamt-reisezeit von Bozen nach Mals beträgt heute 115 Min.; es erscheint durchaus machbar, diese markant zu verkürzen. Am 12. April 2010 ereignete sich auf der Vinschger Bahn ein folgenschweres Unglück mit neun Toten. Ein talwärts fahrender GTW fuhr in eine Mure. Seither sind von den 2004–06 gelieferten 12 Diesel-GTW nur noch deren 11 in Betrieb. Der verunfallte



Im Bahnhof Meran treffen sich am 29. 4. 2009 von den Südtiroler Transportstrukturen zwei GTW der Vinschger Bahn und ein sechsteiliger FLIRT.

En gare de Meran deux types de véhicules de transport du Tyrol du Sud se rencontrent le 29. 4. 2009: deux GTW du Vinschger Bahn et une FLIRT à six éléments.

Zug ist nach wie vor von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt und steht in einem Verschlag im ehemaligen Bahnhof Schnals-tal. Angesichts von mehr als 2,9 Mio. Fahrgästen im Vinschgau im Jahr 2011 ist dringender Handlungsbedarf gegeben.

Die Vinschger Bahn (Mals–Meran) wird voraussichtlich auf Ende 2012 in den direkten Europäischen Tarif integriert, um so internationale Transitbillette zu ermöglichen. (Eine ähnliche Lösung wird auch für die Verbindung von Tirano mit dem Bus über den Apricapass nach Edolo und weiter mit Trenord nach Brescia angestrebt.)

Pustertal

Die 1871 eröffnete Pustertalbahn zweigt in Franzensfeste an der Brennerbahn nach Osten ab. Nach 64,5 km erreicht die seit 1989 elektrifizierte einspurige Strecke Innichen. Ab hier fahren die ÖBB über Lienz bis nach Villach. Auf dieser ursprünglich rein innerösterreichischen Strecke von Nord nach Osttirol verkehren nur noch vereinzelt direkte Züge. Heute dient die Linie vorwiegend dem Pendlerverkehr nach Bozen.

2008–11 wurde die gesamte Strecke total saniert: neue Wartesäle, Bahnsteigunterführungen, Aufzüge, erhöhte Bahnsteige für einen barrierefreien Zustieg, neu gestaltete Bahnhofsbereiche und Parkplätze, Fahrradstellplätze und zwei zusätzliche Haltestellen. Mit der Inbetriebnahme der neuen Haltestelle Percha am 12. Dezember 2010 wurde die Gesamtsanierung der Pustertalbahn abgeschlossen und der Halbstandentakt Mo–Fr zwischen Franzensfeste und Innichen umgesetzt. In den vergangenen fünf Jahren verdreifachten sich die Fahrgastzahlen. Von Januar bis November 2011 wurden mehr als 980000 Fahrgäste gezählt. Die Züge aus dem Pustertal nach Bozen müssen in Franzensfeste die Fahr-richtung wechseln. Seit 2008 besteht das Projekt einer Riggertalschleife, um Franzensfeste zu umfahren. Wann diese Verbindungsschleife realisiert wird, ist offen.

Rittnerbahn

Die Rittnerbahn besteht heute aus der 4,5 km langen Seilbahn Bozen–Oberbozen und der seit 1907 bestehenden 6,8 km langen Meterspurbahn Maria Himmelfahrt–Oberbozen–Klobenstein. Die ursprüngliche Bahnstrecke begann in Bozen am zentralen Waltherplatz und führte über einen Zahnstangenabschnitt nach Maria Himmelfahrt, 1966 kam als Ersatz die erste Luftseilbahn. Diese Pendelbahn wurde per 23. Mai 2009 durch eine Dreiseilumlaufbahn ersetzt. Acht Kabinen mit 24 Sitz- und 11 Stehplätzen verkehren im Abstand von minimal 4 Min. und überwinden in 11 Min. Fahrzeit 950 Höhenmeter. Ab Oberbozen verkehrt die Rittnerbahn im Halbstandentakt in 16 Min. nach Klobenstein. Meistens verkehren



Der im EA 10/07 auf Seite 550 abgebildete Güterwagen ex FS dient nun in Naturns als Lagerplatz für den Velotourismus. Foto: R. Wanner
 Le wagon dans l'EA 10/07 à la page 550, est un wagon marchandises ex FS qui sert maintenant d'entrepôt pour le cyclotourisme à Naturns

die beiden revidierten Züge 21 und 24 ex Trogenerbahn. Für die legendären Oldtimer bleibt ein Zeitfenster von 10–12 Uhr für zwei Doppelkurse. Auf der Meterspurbahn stehen grössere Investitionen an. In Klobenstein soll das Abstellgleis neben dem zweigleisigen Depot überdacht und mit einer Grube versehen werden. Anschliessend kann in Oberbozen das Depot mit Werkstätte an gleicher Lage neu gebaut werden, mit drei längeren statt der zwei kürzeren Gleise. Im Sommer werden drei weitere Bahnübergänge mit automatischen Barrierenanlagen gesichert. Geplant ist zudem die Einführung des Streckenblocks und einer Zugsicherung. Die Frequenzen haben sich mit der Seilbahnerneuerung fast verdreifacht. Fuhren früher mit der Seilbahn täglich um die 1000 Personen, sind es heute um 2500. Zur Kapazitätserhöhung sollen zwei weitere Kabinen beschafft und das minimale Fahrintervall von 4 auf 3,5 Min. reduziert werden. Die Meterspurzüge sind bereits heute oft überfüllt. Man hofft, von der Trogenerbahn (AB) sobald als möglich auch die Züge 22 und 23 übernehmen zu können.

Tram Bozen

Seit ein paar Jahren wird über eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Raum Bozen–Überetsch diskutiert. Alle möglichen Verkehrsmittel wurden geprüft. Inzwischen werden nun Metrobuslinien und nicht mehr Tramstrecken favorisiert. Genau in dieser Relation verkehrte zwischen 1898 und 1971 die normalspurige Überetscher Bahn von Bozen über Kaltern zur Talstation der Mendelbahn in St. Anton.

Seilbahnverbindungen

Von Meran in die umliegenden Tourismusdestinationen Tirol und Schenna kommt es täglich zu längeren Verkehrsaus. Nun will man diese beiden Dörfer mit einer Seilbahnanlage besser erschliessen. Dazu soll in Meran eine Ausgangsstation erstellt werden, von der aus bis zu einer Verzweigungsstation die Kabinen auf einer gemeinsamen Seilbahnanlage verkehren.

Sehenswürdigkeiten für Eisenbahnfreunde

Die Verbindungen über die Schienenlücke zwischen der Schweiz und dem Südtirol haben sich in den letzten Jahren markant verbessert. Zur Anreise wählt man am besten die Strecke via Landquart und dem Vereina-tunnel. Je nach Abfahrtszeit führt die schnellste Verbindung nach Mals via Zernez und Postauto über den Ofenpass (2149 m) oder via Scuol-Tarasp über den Reschenpass (1504 m). Im Sommerhalbjahr verkehrt zwischen Zernez und Mals stündlich ein Postauto (Fahrplanfeld 90.811). Ab Scuol-Tarasp führt nach Nauders eine Postautoverbindung (90.921), die zweistündlich optimale Anschlüsse zur SAD-Buslinie nach Mals im Vinschgau bietet. Ab der Schweiz sind direkte Billette für alle Haltestellen der SAD-Linie Nauders–Reschen–Mals erhältlich, mit einem GA oder Haltaxabo mit 50 % Rabatt. Diese Strecke ist auch im SBB-Online-Fahrplan enthalten. www.sbb.ch, www.sad.it

Tarife

Für Touristen eignet sich die in ganz Südtirol gültige Mobilcard für 1, 3 oder 7 Tage. Sie kostet für Erwachsene 15 €, 23 € bzw. 28 €. Die Museumobil Card enthält zudem den Eintritt in über 70 Museen, sie kostet für 3 Tage 28 € und für 7 Tage 32 €. Beliebt ist auch die Bikemobil Card für 1, 3 oder 7 Tage (24 €, 30 €, 34 €; inkl. Mietvelo für 1 Tag). www.mobilcard.info/de
 Im umgebauten Güterschuppen des Bahnhofs Mals befindet sich seit einem Jahr eine Billetverkaufsstelle, die das gesamte Südtiroler Billettsortiment verkauft. Ab Ostern

bis am 1. November ist sie täglich 9–13 und 14–17 Uhr geöffnet, in der übrigen Zeit Mo–Sa 9–12 Uhr.

Gleich neben dem Bahnhof Mals werden auch Velos vermietet. Die Velos können an einer der zahlreichen Velovermietungen in ganz Südtirol zurückgegeben werden. Gepäck kann für 5 € pro Stück von Mals nach Meran speditiert werden, was auf dem Veloweg eine bequeme Talfahrt bis Meran ermöglicht. www.suedtirol-rad.com
 Wer auf dem Ritten nächtigt, erhält von den Hotels gratis die nicht käufliche Ritten-Card, sie beinhaltet die Museumobil Card. Die Karte wird mit der Hotelreservation auch per Post in die Schweiz gesendet. www.ritten.com/de/ritten-erleben/rittencard/

Mals

In Mals, am bergseitigen Streckenende, befinden sich sowohl Bahn- als auch Busunterhalts- und -abstellanlagen. Sehenswert ist das an Stelle einer Drehscheibe vorhandene denkmalgeschützte und betriebsbereite Wendefünfeck.

Laas: Marmorbahn

Bei Laas ist am südlichen Berghang von weitem das Trasse der Laaser Marmorbahn gut zu erkennen. Die 1930 eröffnete Werksbahn besteht aus drei Sektionen. Im Tal verbindet eine 800 m lange Adhäsionsbahn die Marmorwerke mit der Standseilbahn. Auf der 950 m langen Standseilbahn werden auf 500‰ Neigung 474 m Höhe überwunden. Die obere Adhäsionsstrecke misst 1900 m. Die bis zu 12 t schweren Marmorblöcke werden bergseitig über Seilbahnanlagen



Der Erlebnishof auf dem Areal des ehemaligen Bahnhofs Schnalstal am 25.9.2011. Rechts eine Zugkreuzung, in der Mitte die Gartenbahnanlage und links das Gleis für die Draisinenfahrten.

La gare aventure sur le site de l'ancienne gare de Schnalstal, le 25.9.2011. A droite un croisement ferroviaire, au milieu le réseau du train de jardin et à gauche la voie pour les courses en draine.

Grosstraktion Ausland



Der Original-Rittnerbahn-Motorwagen 2 von 1907 wartet mit dem Turmwagen am 28.4.2009 in Lichtenstern. Der Lyrabügel war damals noch nicht mit einem Kohlschleifstück versehen.

La motrice no. 2 originale de 1907 du Rittnerbahn attend avec le wagon d'entretien pour la caténaire à Lichtenstern, le 28. 4. 2009. La lyre n'était pas encore équipée d'un frotteur en carbone.



Die ehemalige Akku- und nun Diesellok zieht am 8.3.2010 den Flachwagen ab dem Standseilbahnwagen. Fotos: J. Lüthard

La locomotive à accumulateurs d'antan circule à présent avec un moteur thermique (Diesel), elle retire le wagon plat du charriot du funiculaire le 8. 3. 2010.

auf meterspurige Flachwagen der Marmorbahn verladen, die dann auch über die Standseilbahn bis zum Marmorwerk transportiert werden. Ab dem Werk wird heute der Marmor nur noch per Lastwagen versendet. Die ganze Anlage gilt als technisches Kulturgut des Landes Südtirol. Eine Mitfahrt ist nicht möglich. Die unterste Sektion ist gut zu erkunden, der Rest braucht Zeit und Ausdauer!
Literatur: Tscholl Hubert, Die Laaser Marmorbahn, 2009, ISBN 978-3-7065-4800-7. www.schraegbahn.it

baut. Kommerziell halten die Züge in der ortsnäheren Haltestelle Staben. Im Bahnhofareal Schnalstal entstand 2005 der Jugend- und Erlebnisbahnhof Naturns. Auf 500 m kann Schienenvelo gefahren werden, und eine Gartenbahn mit 800 m Gleislänge lädt zur Mitfahrt ein. Zwei RhB-Wagen dienen als Bar und Kino. Öffnungszeiten: Mai bis Oktober Sonntag 14–18 Uhr, 500 m ab Staben, während der Öffnungszeiten hält die Bahn direkt beim Erlebnisbahnhof. www.eisenbahn.it

schnitten. Im 2. Stock sind zahlreiche Exponate ausgestellt. Im Parterre steht die 40 m² grosse H0-Anlage «Mittelgebirge». Im ganzen Gebäude ist ein Teil aus der riesigen Sammlung von 23000 Fahrzeugen ausgestellt.

Ab der Station Rabland ist die Eisenbahnwelt zu Fuss in 10 Min. erreichbar. Öffnungszeiten: März bis November, Di–So 10–17 Uhr. www.eisenbahnwelt.eu

Naturns: Erlebnisbahnhof

Der einst bedeutendste Bahnhof Schnalstal wurde zur reinen Kreuzungsstelle umge-

Rabland: «Eisenbahnwelt»

Die «Eisenbahnwelt» bietet als Hauptattraktion im 1. Stock eine 130 m² grosse H0-Anlage mit typischen Südtiroler Aus-

Meran, Bozen

Der Bahnhof Meran weist eine beachtliche Grösse auf. Hier befindet sich das von Stadler Rail betriebene Unterhaltszentrum. Die Stadt Meran verfügt noch heute über ein ausgeprägtes österreichisches Flair. Der ausgedehnte Bahnhof Bozen ist durch den Güterverkehr am Brenner geprägt. Die sehenswerte Stadt ist einen Besuch wert.



Zugskreuzung auf der Rittnerbahn in der einzigen Zwischenstation Lichtenstern am 6.10. 2010: links der Triebwagen ex Esslingen–Nellingen–Denkendorf (Baujahr 1958, auf dem Ritten seit 1982), rechts der Be 418 21 ex Trogenerbahn (1975 bzw. 2009). Die Wagenführer haben die Warnwesten getauscht, denn diese dienen wie ein Zugstab als «Zugsicherungssystem». Fotos: J. Lüthard

L'unique croisement du Rittnerbahn à la gare intermédiaire de Lichtenstern: à gauche l'automotrice de l'ex-Esslingen–Nellingen–Denkendorf (année de construction 1958, sur le Ritten depuis 1982), à droite la Be 418 21 ex-Trogenerbahn (1975 resp. 2009), le 6.10. 2010. Les chefs de train viennent de s'échanger les gilets de sécurité, qui font office de témoin du «système de sécurité».

Rittnerbahn

Ab dem Bahnhof Bozen erreicht man die 500 m entfernte Talstation der Seilbahn auf den Ritten am besten zu Fuss, möglich wäre auch die Benützung einer der Buslinien ab dem Bahnhofplatz. Die markante kupferverkleidete Seilbahnstation ist nicht zu übersehen.

Mit etwas Glück kann man auf der Schmalspurbahn aus bestens gepflegten, über 100-jährigen Fahrzeugen die Aussicht auf eine paradiesische Berglandschaft genießen. Das Zugpersonal hat für Bahnfreunde viel Verständnis.

Gruppen können zu sehr günstigen Konditionen eine Extrafahrt bestellen. Unterwegs sind Fotohalte möglich. Auch eine Depotbesichtigung und ein Besuch der Ausstellung zur Rittnerbahn im Stationsgebäude können einbezogen werden. www.ritten.com

Video zur Rittnerbahn und der Eisenbahnwelt: www.bahnwelt-tv.de/BW039.html ■